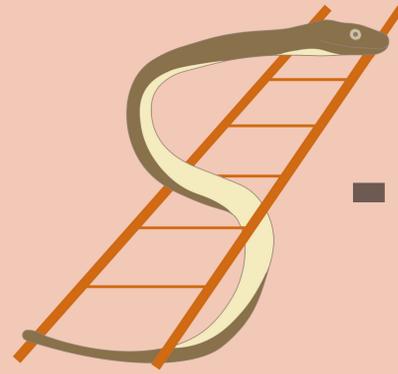


# DIE LILO-REGION



## S-KULAP

KIRCHBERG-THÜRNAU

### BEDEUTUNG DER S-KULAP

S-KULAP LEITET SICH VON DER S-FÖRMIGEN HAUPTACHSE (ÄSKULAP) AB, DIE SICH BARRIEREFREI DURCH DAS GEBIET SCHLÄNGELT

- DIE SCHLANGE
- KANN
- URBANE NÄHE
- LÄNDLICHE LEBENSWEISE
- AKTIVE EINBINDUNG
- PRODUKTIVES ARBEITEN

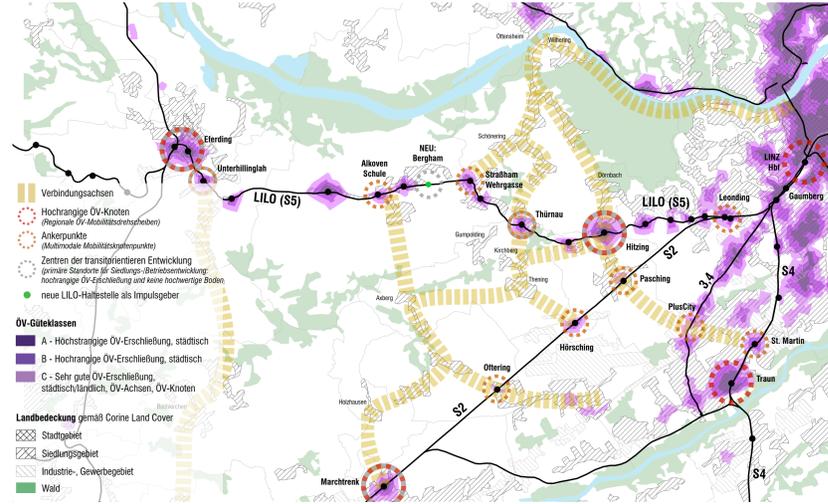
Das Thema einer Achse als Rückgrat findet sich auch auf regionaler Ebene wieder.

Der Fokus auf die LILO-Achse hinsichtlich Mobilität und Siedlungsentwicklung ist die Hauptaussage des Regionalkonzepts.

Was auf Baufeldebene gilt, lässt sich auch auf die Region übertragen: Die LILO-Achse vereint durch ihre verbindende Funktion die Nähe zum urbanen Linz, die ländliche Lebensweise der Region, bietet gemäß dem Ziel der Transitorientierten Entwicklung an ihren Haltestellen differenzierte Ausstattungen und Funktionen (Mobilität, Leben, Arbeiten, Konsum, Freizeit, etc.) und bringt durch ein ergänzendes System an Zubringerachsen für die aktive (Rad) und öffentliche Mobilität (Bus, Mikro-ÖV) diese Qualitäten auch in weiter entfernt liegende Ortschaften in der Spange zwischen LILO und S2.

## REGIONALKONZEPT

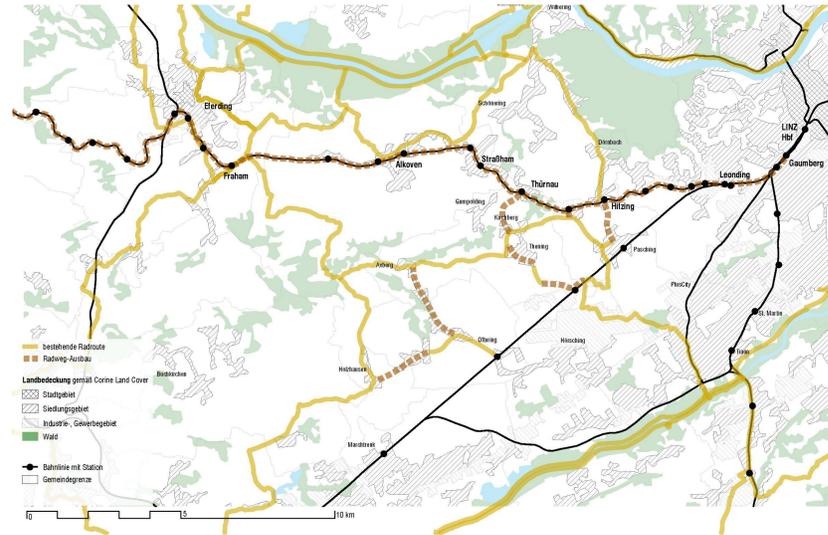
VERBINDUNGSACHSEN



- schematisches Konzept für wichtige Querverbindungen zwischen der LILO-Achse (S5) und der S2
- Bahnstationen als Ankerpunkte
- Verkehrsträger: Buslinien, Radwege, Mikro-ÖV

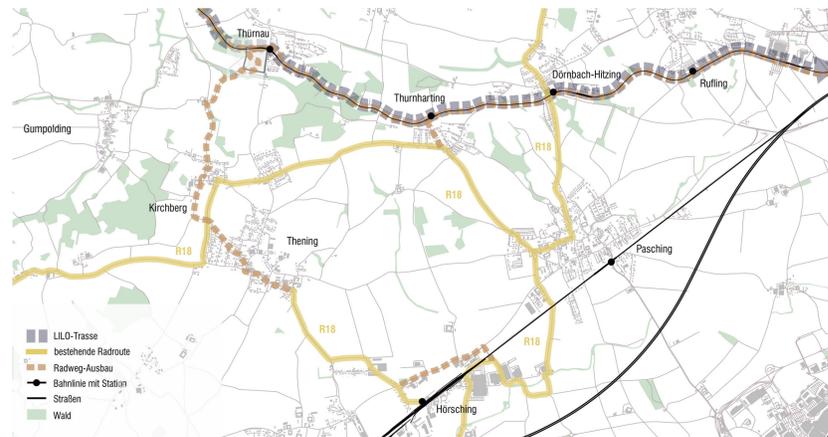
## RADWEGE

REGIONALES KONZEPT



- LILO-Radweg als attraktive und leistungsfähige Anbindung nach Linz
- Lückenschluss entsprechend dem Verbindungsachsenkonzept

DETAILAUSSCHNITT

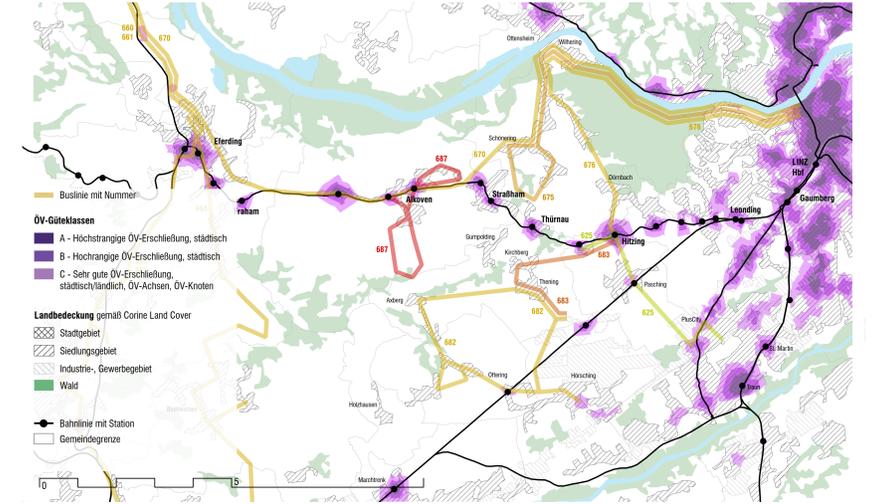


- Anbindung von Thurnau an die Ortschaften Kirchberg und Thening, die Radroute R18 und an Hörsching (Hauptschule, Bahnhof)



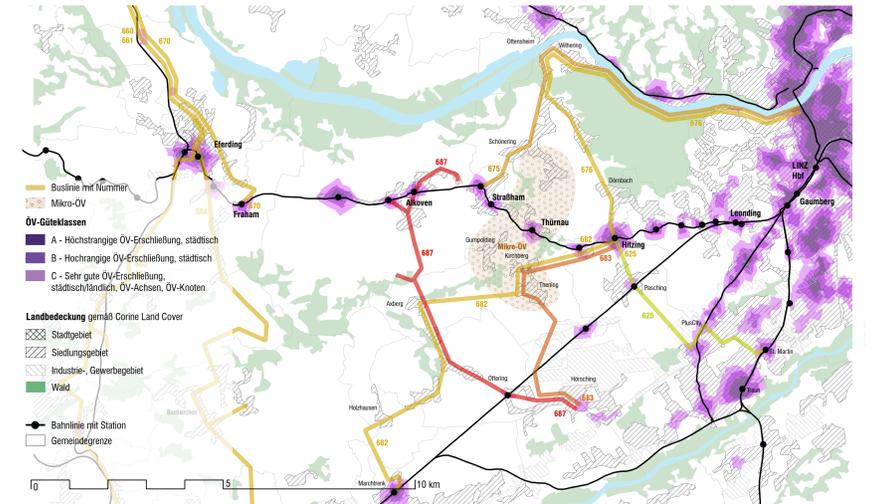
## BUSLINIEN

STATUS QUO



- aktuell noch kein integriertes ÖV-Konzept, in dem die Buslinienführung auf die LILO abgestimmt ist
- Versorgungslücken v.a. in den Gemeinden Kirchberg-Thening (Anbindung von Thurnau und Gumpolding) und Otterling/Holzhausen

KONZEPT

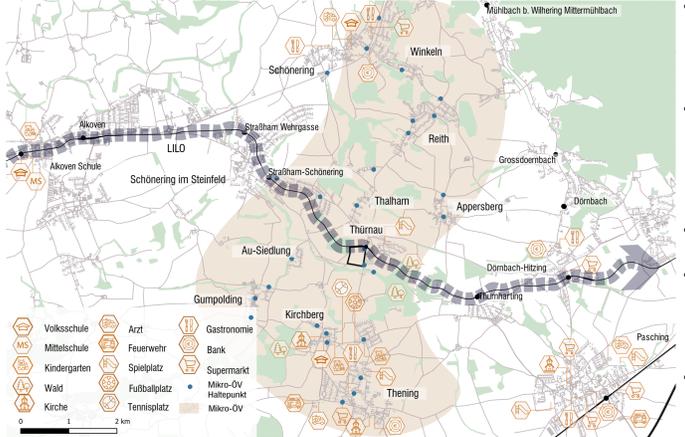


- LILO-Haltestellen als Standorte mit Potential für Mobilitätshubs/Ankerpunkte (Bus, Rad, Mikro-ÖV, Sharing-Systeme, etc.)
- Verlauf der Buslinien entsprechend dem Verbindungsachsenkonzept bringt bessere Anbindung weiter entfernter Ortschaften an die LILO
- Förderung bedarfsgerechter Mobilitätsformen durch Radmitnahme in Bussen



## MIKRO-ÖV

BEDIENUNGSRAUM

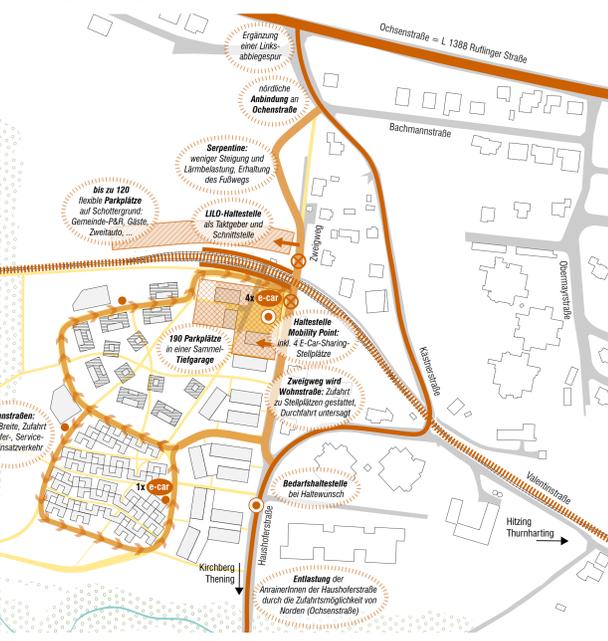


- bis dato keine öff. Verbindung von Thurnau (LILo-Station) und den umliegenden Ortschaften (z.B. Kirchberg und Thening als Zentrum der Gemeinde)
- Ergänzung zum konventionellen ÖV, da Linienverkehr nicht sinnvoll: etablierter Knoten Hitzing in der Nähe, Kapazitätsbegrenzung der Infrastruktur nach Thurnau (Straße, Brücke)
- kleinräumiges, flexibles Mobilitätsangebot in der Gemeinde
- auf Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung maßgeschneidert (verkehrt nachfrageorientiert, Haltestelle zu Zieladresse, ca. 8 Sitzplätze, Radmitnahme)
- Möglichkeit der Einbettung in ein Forschungsprojekt zu einem autonomen öffentlichen Verkehr (vgl. Bsp. „Digitbus“ in Kuchl)



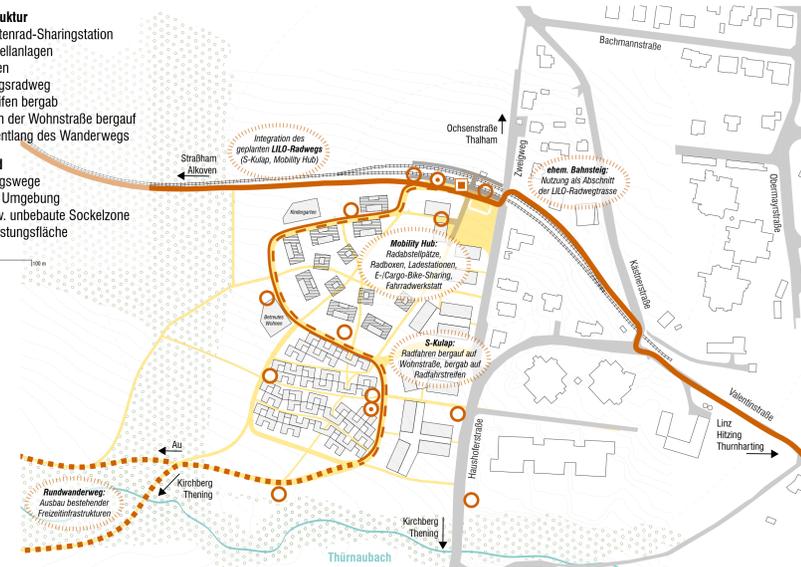
## TRANSIT-ORIENTIERTE ENTWICKLUNG

- MIV-Infrastruktur**
- E-Car-Sharing-Stellplatz inkl. Ladestation
  - Parkplätze für Behinderte und Service-Fz.
  - Sammelstraße
  - Wohnstraße, beide Fahrrichtungen
  - Wohnstraße mit Richtungsangabe
  - Feinerschließung durch Gehwege
  - Straßen in der Umgebung
  - Sammeltiefgarage
  - temporäres Oberflächenparken
- ÖV-Angebot**
- Trasse der Linzer Lokalbahn
  - Bahnsteig
  - Mikro-ÖV-System
  - BedarfsHaltestelle
- Hintergrund**
- Gebäude, tw. unbebaute Sockelzone
  - Wald/Aufforstungsfläche



## ÖV & MIV-INFRASTRUKTUR

- Radinfrastruktur**
- E-Bike-/Lastenrad-Sharingstation
  - Fahrradabstellanlagen
  - Fahrradboxen
  - Zweirichtungsradweg
  - Radfahrstreifen bergauf
  - Radfahren in der Wohnstraße bergauf
  - Radfahren entlang des Wanderwegs
- Hintergrund**
- Erschließungswege
  - Straßen der Umgebung
  - Gebäude, tw. unbebaute Sockelzone
  - Wald/Aufforstungsfläche



## RADINFRASTRUKTUR

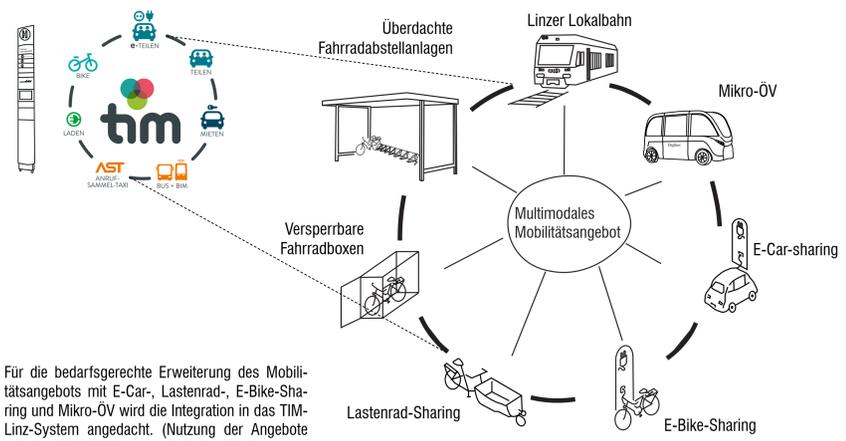
- Wegehierarchien**
- LILLO-Station als regionale Anbindung
  - barrierefreie Hauptachse
  - Kurze-Wege-Achsen zur LILLO-Station
  - Feinerschließung durch Gehwege und Wohnstraßen
- Hintergrund**
- Straßen der Umgebung
  - Gebäude, tw. unbebaute Sockelzone
  - Wald/Aufforstungsfläche



## WEGEHIERARCHIE

## MOBILITÄTSHUB

### INTEGRIERUNG IN DAS TIM SYSTEM

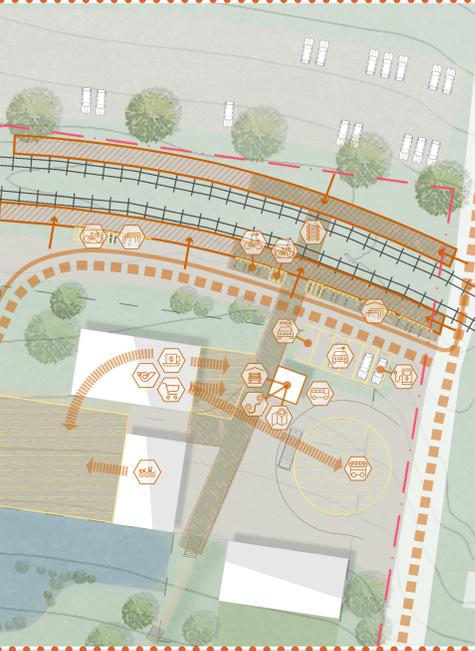


Für die bedarfsgerechte Erweiterung des Mobilitätsangebots mit E-Car-, Lastenrad-, E-Bike-Sharing und Mikro-ÖV wird die Integration in das TIM-Linz-System angedacht. (Nutzung der Angebote mit der Mobilitätskarte und Online-Buchung per App/im Internet oder via Service-Center)

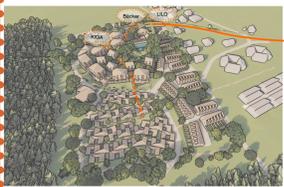
- Bedarfsorientiertes und flexibles Mobilitätsangebot im Umweltverbund
- Mikro-ÖV Angebot (Rufbus mit 8 Sitzen und Fahrtwunsch durch Anmeldung, siehe Plakat 1)

## DETAILANSICHT

- LILLO-Bahnsteig
- überdachter Gehweg
- Außenbezug einer Nutzung
- Wohnstraße
- Radroute (Teil des LILLO-Radwegs)
- Mietwagen
- E-Car-Sharing
- E-Ladestation
- Wartehalle
- Mobilitätsinformation
- Tourist-Information
- Mikro-ÖV-Haltestelle
- Fahrradboxen
- E-/Cargo-Bike-Sharing
- Überdachte Fahrradbügel
- Paketwand
- Nahversorger (Regionales Direktvermarkterzentrum)
- Wochenmarkt
- Gastronomie
- Naturschwimmbad



# EINE GUTE MISCHUNG



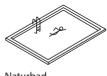
**MONTAG MORGENS**  
Auf dem Weg zur Arbeit wird ein Zwischenstopp beim **Kindergarten** gemacht, um die Kinder in die Krabbelstube zu bringen. Dann geht's weiter zum **Mobilitätshub**, wo beim **Bäcker** noch eine Jause geholt wird und die **LILo** nach Linz zur Arbeit wartet.



**MITTWOCH VORMITTAGS**  
Wegen diverser Erledigungen in **Kirchberg** (Amt, Kirche, Vereine) wird der **Mikro-ÖV** ins Ortszentrum genutzt.



**SONNTAG MITTAGS**  
Ausflug zum **Kirchberger Rundwanderweg** und anschließend im **Thürnauer Naturbecken** entspannen.



**DONNERSTAG NACHMITTAGS**  
Von der Arbeit mit der **LILo** zurück nach **Thürnau**, geht's zuerst noch beim **Dorfladen** einkaufen. Dann werden die Kinder vom **Kindergarten** abgeholt, bevor es wieder nach Hause geht.



**FREITAG ABENDS**  
Mit ein paar Nachbarn verabredet trifft man sich beim **Mobilitätshub** und nutzt das **Car-Sharing**-Angebot für einen gemeinsamen Ausflug in ein **Lokal**.



## GRÜN- & FREIRAUMGESTALTUNG

### NATURRÄUMLICHE MASSNAHMEN

Berücksichtigung der Stellungnahmen im FWP-Verfahren durch ...

- **AUFFORSTUNG** im Bereich zwischen dem Thürnauachwald und dem Waldgebiet im Norden sorgt für eine Biotopverbundvernetzung
- **ÖKOLOGISCHE VORRANGZONE** im Ausmaß von mehr als 25% der Baulandwidmungsfäche (1 ha) in Form eines mageren zweimähdigen Wiesenstreifens (Bühstreifen) als Ersatzlebensraum und Rückzugsgebiet für Bodenbewesen, Niederwild und Insekten (z.B. Wildbienen), um Bodenverlust und Versiegelung auszugleichen
- **VERLEGUNG DES SPORTPLATZES** in der Thürnauachbiegung (ökologisch wertvoller Bereich) nach Norden

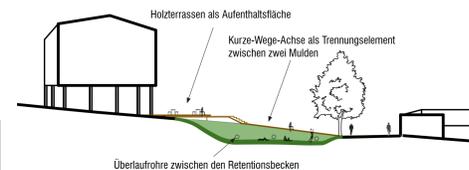


### OBERFLÄCHEN-ENTWÄSSERUNGSKONZEPT

Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten (massive Hangwassergefährdung durch die geologischen Verhältnisse und der Hanglage des Baulands)

- Versickerung des Oberflächenwassers in begrünten Retentionsmulden entlang von Wegen
- Weiterleitung des nicht versickerungsfähigen Wassers hangabwärts in den Thürnauach durch eine Vernetzungssystem der Retentionsmulden
- Retentionsbereiche sind gleichzeitig Teil der grünen Infrastruktur
- verbreiterte Retentionsbereiche im mittleren Abschnitt der Äskulap sind noch dazu flexibel bespielbare öffentliche Räume (Hochbeete, Liegewiesen, Fußballwiesen, etc.)

#### SCHNITT DURCH EIN RETENTIONSBECKEN ALS TEIL DER ÄSKULAP



### WALDKINDERGARTEN

- Kindergarten- und Krabbelstübengruppen mit Fokus Wald- und Gartenpädagogik
- optimaler Standort für Familien mit berufstätigen Eltern (liegt am Weg zwischen Wohnort und LILo/Sammelgarage)

### NATURBAD THÜRNAU

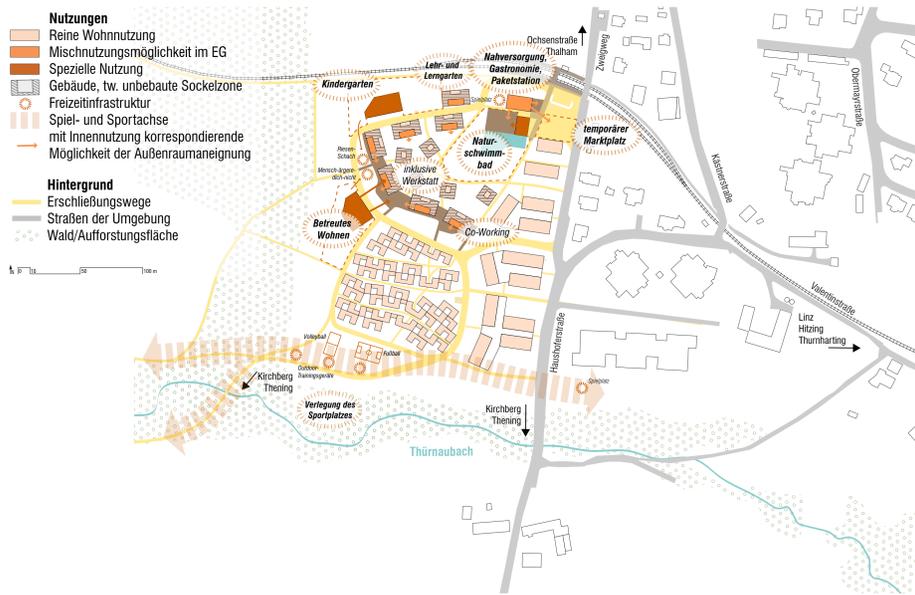
- 1.400 m<sup>2</sup> Wasserfläche mit Panoramablick nach Kirchberg, extra Kinderbecken und große Terrasse zum Sonnenliegen
- biologische und umweltfreundliche Reinigung des Wassers durch einen Regenerationsbereich mit Wasserpflanzen und Plankton (Pflanzenfilter)
- gute Anbindung durch LILo und regionale Radwege
- kommunale Trägerschaft



## NUTZUNGEN

### FLEXIBLE ERDGESCHOSSZONE

- Möglichkeit der Nutzung als Co-Working-Bereiche, Gemeinschaftseinrichtungen, Veranstaltungsräumlichkeiten, Inklusive Werkstätten, zusätzliche Wohnnutzung, etc.
- Außen- und Innenraum werden integriert betrachtet: Innennutzung kann auch in den öffentlichen Raum getragen werden (Holzterrassen entlang der Äskulap mit Strom- und Wasserinfrastruktur ermöglicht z.B. Arbeiten im Freien)
- verbindendes Element und Begegnungsort der Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft



### ÄSKULAP DETAILANSICHT



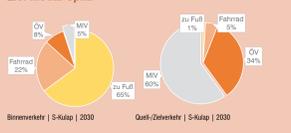
## FACTBOX

#### Nutzung & Flächenaufteilung

- Funktionsaufteilung nach Bruttogeschöffäche**  
 • Gesamt: 22.200 m<sup>2</sup>  
 • Wohnen: 19.200 m<sup>2</sup> (87%): breit gefächert, z.B.: junges Wohnen, Familien, leistbares Wohnen, Gewerbe: 500 m<sup>2</sup> (2%)  
 • Soziale Infrastruktur: 1.800 m<sup>2</sup> (8%): Badeteich, Kindergarten, Betreutes Wohnen (Personen mit besonderen Bedürfnissen, ältere Personen)  
 • Flexibel nutz- und erweiterbare Erdgeschosszone: 700 m<sup>2</sup> (3%): z.B. Co-Working-Bereiche (Arbeiten in der Natur), integrative Werkstätte

#### Verkehr & Mobilität

##### Ziel-Modal-Split:



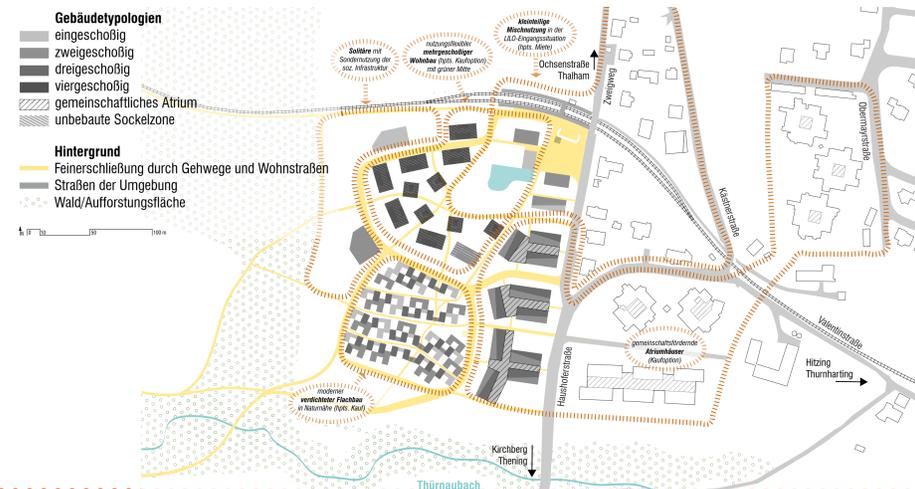
#### 253 Wohneinheiten aufgeschlüsselt nach Wohnungsgrößen:

- 56 x 30 m<sup>2</sup>
- 40 x 45 m<sup>2</sup>
- 40 x 65 m<sup>2</sup>
- 46 x 100 m<sup>2</sup>
- 71 x 120 m<sup>2</sup>

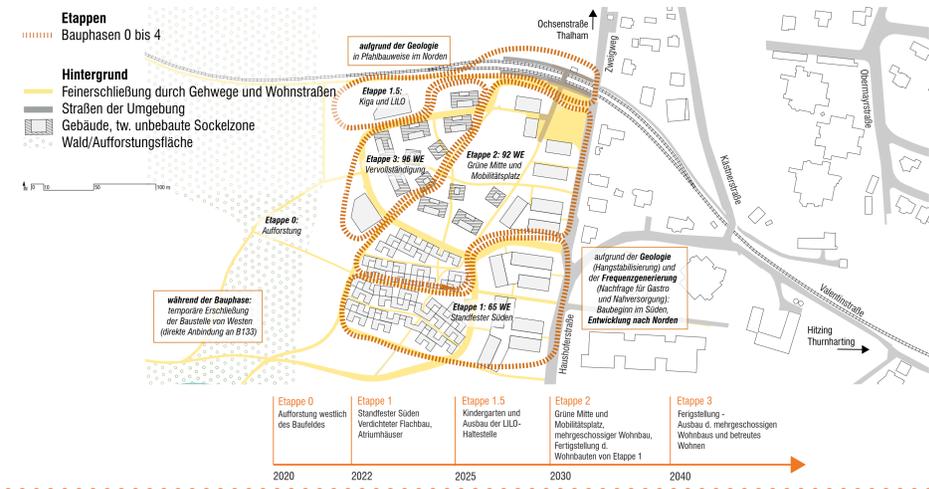
#### Flächendimensionen

- Bauplatzgröße: 59.168,23 m<sup>2</sup>
- Geschöffelanzahl (GFZ): 0,32
- Versiegelungsgrad: 0,188
- Bebaute Fläche: 11.132 m<sup>2</sup>
- Versiegelte Oberflächen: 7.430 m<sup>2</sup>
- Rasesengittersteine (Fußwege): 2.850 m<sup>2</sup>
- Schotter (Parkplatz): 3.910 m<sup>2</sup>
- Terrassen (Holzdielen): 1.510 m<sup>2</sup>
- Naturbecken: 510 m<sup>2</sup>

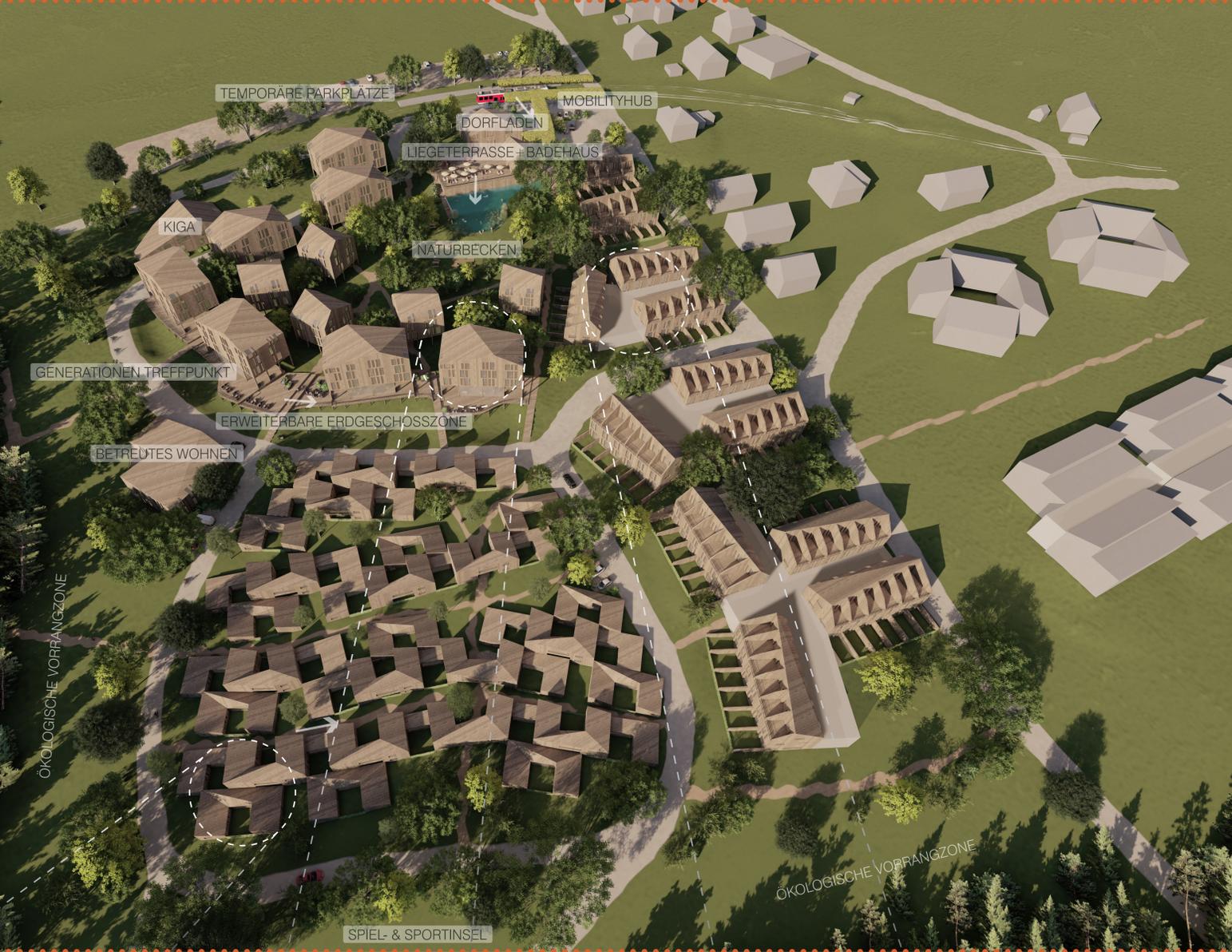
### SIEDLUNGSTYOLOGIEN



### BAUPHASEN



# LEBEN & ARBEITEN MIT DER NATUR



## TYPLOGIEN

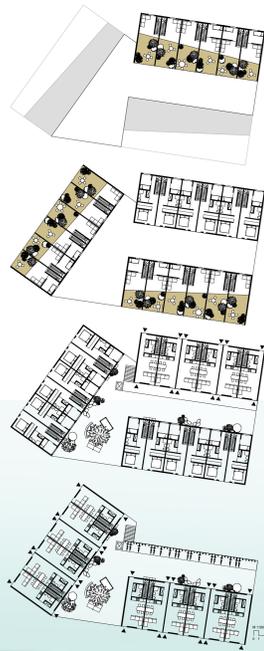
VERDICHTETER FLACHBAU



MEHRGESCHOSSIGER WOHNBAU



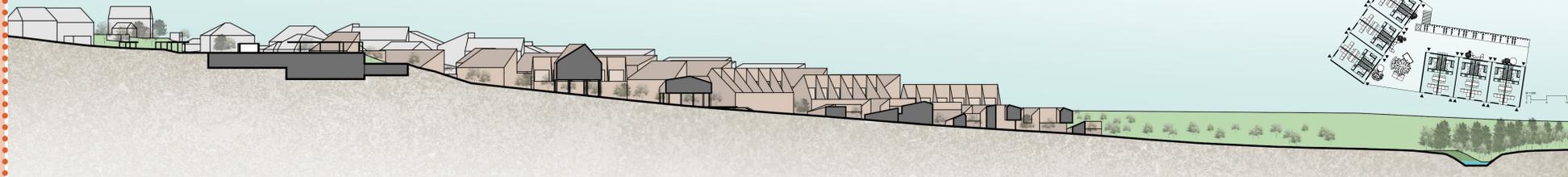
ATRIUMHÄUSER



**KAMINEFFEKT** | Die Luft kühlt ab wenn sie durch die Innenräume stört und schließlich in den Unterdruck des Innenhofes entkommt. Durch die flache Teppichbebauung entsteht ein stetiger Überstrom an Frischluft, was die aufgeheizte Luft von dem Unterdruck der Innenhöfe aufsteigen lässt und dort somit zu einer angenehmen Temperatur führt.

**ERWEITERBARE ERDGESCHOSSZONE** | Die Erdgeschoßzone der größeren Stützhäuser, die an die Hauptachse am Holzsteg angrenzen, können bei Bedarf für andere Nutzungen (Co-working Ateliers, betreute Werkstätte, zusätzliche Wohnnutzung) erweitert werden.

**ATRIUMHÄUSER** | An die Typologie der bereits bestehenden angrenzenden Atriumhäuser orientiert, wurde eine Mischung aus der Gang- und Hoftypologie entworfen.



BLICK VON DER LILO STATION  
RICHTUNG SÜDEN



KIRCHTURMBLICK VOM POOL  
RICHTUNG SÜDEN



S-KULAP TERRASSENBLICK  
RICHTUNG OSTEN



WEG DURCH VERDICHTETEN FLACHBAU  
RICHTUNG OSTEN

